



an

DEN EINWOHNERRAT EMMEN

47/10 **Beantwortung Interpellation Monique Frey vom 1. November 2010 betreffend Gesamterneuerung Cityring Luzern**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 1. November 2010 hat Monique Frey eine Interpellation betreffend Gesamterneuerung Cityring eingereicht und dabei verschiedene Fragen gestellt, die der Gemeinderat nachfolgend beantwortet.

Die Umfahrung City-Ring ist ein Projekt des Bundes bzw. des Bundesamtes für Strassen ASTRA. Das Projektmanagement des ASTRA in Zofingen hat für dieses Projekt eine eigene Homepage eingerichtet, auf welcher sämtliche Informationen im Zusammenhang mit Mobilität, Staugefahr, Verkehrstipps usw. enthalten sind (<http://www.cityring.ch/>). Der Link ist auch auf der ersten Seite der Homepage der Gemeinde Emmen <http://www.emmen.ch/de/index.php> zu finden. In den Medien wurde ebenfalls umfassend über dieses Projekt berichtet. Der Verkehrsverbund Luzern unterstützt die Nutzung des ÖV mit der Verteilung von rund 3'000 Gratis-Tageskarten und verschiedenen kommunikativen Massnahmen. Hier treten nebst dem ASTRA - mit Informationen zum Bauvorhaben - der Verkehrsverbund zusammen mit der vbl AG auf. Sie informieren auch mit einem in der Stadt und den Gemeinden eingesetzten Infobus detailliert über den öffentlichen Verkehr. Der Gemeinderat sah deshalb keine Veranlassung, ein zusätzliches Kommunikationskonzept und Ideen für dieses Projekt zu entwickeln.

Für flankierende Massnahmen im Projekt Cityring ist ebenfalls der Bund zuständig. Das ASTRA hat jedoch die betroffenen Gemeinden, also auch Emmen, bei der Planung dieser Massnahmen zur Mitwirkung eingeladen, was auch erfolgte. Zu diesen Massnahmen gehört auch die Steuerung der Dosierampeln. Diese erfüllen die Funktion, den motorisierten Individualverkehr mittels Pfortneranlagen und Überwachung mit Webcams auf dem übergeordneten Strassensystem so zu lenken, dass der Verkehr in den Zentren möglichst reibungslos zirkulieren kann. Die Situation wird von den Experten beim ASTRA laufend genau beobachtet und wenn nötig wird mit lenkenden Massnahmen eingegriffen. Weitere Massnahmen zur Einrichtung von provisorischen Busspuren in der Agglomeration sind vorbereitet. Sollte es aufgrund der verkehrlichen Auswirkungen notwendig sein, wird die Umsetzung dieser Massnahmen geprüft. Zudem wird die vermehrte Nutzung von P+R-Anlagen - vor allem am Wochenende - gefördert mit punktuellen Erweiterungen der Anlagen, Optimierung der Zufahrtssignalisation und Kommunikationsmassnahmen. Die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs haben ausserdem Zugang zu zusätzlichen Webcams, anhand derer sie die Verkehrssituation beobachten können.

Bisherige Erfahrungen und Verkehrsanalysen seit Beginn der Bauarbeiten zeigen aber, dass sich die verkehrlichen Auswirkungen des Bauprojekts Cityring Luzern auf den öffentlichen Verkehr in Grenzen halten. Auch hier kommt in erster Linie das Dosiersystem zum Tragen, welches das Verkehrsaufkommen auf das übliche Niveau im Gemeindegebiet begrenzt.

Massnahmen wie ein allfällig situativ notwendiger Einsatz von weiteren Fahrzeugen liegen in der Verantwortung der Transportunternehmungen, werden aber vom Verkehrsverbund Luzern koordiniert. Die vbl haben an einzelnen Samstagen ein weiteres Fahrzeug auf der Strecke Centralplatz bis Sprengi eingesetzt; die Dosieranlagen wurden jedoch aufgrund der ersten Erfahrungen nun so eingestellt, dass dies praktisch nicht mehr notwendig ist. Die Auto AG Rothenburg kam mit den üblicherweise eingesetzten Fahrzeugen ohne Kapazitätsschwierigkeiten aus; bei den Kursen über die Autobahn nach Luzern hat sich der für den Busverkehr freigegebene Fahrstreifen, der sonst für die Baustellenlogistik und die Blaulichtorganisation reserviert ist, bewährt. Die SBB haben festgestellt, dass die Fahrgastzahlen zwar gestiegen sind, aber immer noch problemlos mit den bestehenden Kapazitäten aufgenommen werden können.

Die Interpellantin stellt zudem die Frage, wie der Gemeinderat den Schleichverkehr unter anderem über die Rathausenstrasse - Sedel-, Rüeggisingerstrasse - Seetalplatz, Neuenkirchstrasse - Ober-Wellisingen - Littauerberg - Littauerboden verhindern wird. Die Rathausenstrasse sowie die Verbindungsstrasse zum Sedel (Gemeinde Ebikon) sind mit einem Fahrverbot belegt, Kontrollen obliegen der Polizei. Bei allen andern genannten Strassen besteht ein öffentliches Fahrwegrecht. Es ist jedem Verkehrsteilnehmer grundsätzlich freigestellt, die betreffenden Strassen so oft er will zu befahren. Der Verkehr auf diesen Strassen bewegt sich laut Polizeiauskunft auch an Wochenenden während der Cityring-Sperrung aber im üblichen Rahmen.

Fazit: Die vom ASTRA eingesetzten Massnahmen zur Lenkung des Verkehrs während der Bauarbeiten Cityring haben sich bisher bewährt. Es besteht kein Handlungsbedarf seitens der Gemeinde Emmen.

Emmenbrücke, 16. März 2011

Für den Gemeinderat:

Gemeindepräsident
Dr. Thomas Willi

Gemeindeschreiber
Patrick Vogel